—

—

Fragebogen für LEADER-Projekte

(Stand 10/2017)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an einer Förderung über LEADER interessiert sind. Im Zuge der notwendigen Formalitäten möchten wir Sie so gut es geht unterstützen. Der Fragenkatalog auf den folgenden Seiten wird Ihnen, uns - der Geschäftsstelle LEADER Heckengäu e.V. – sowie dem Vorstandsgremium helfen, einen guten Überblick über Ihre Projektidee zu bekommen.

**Bitte beachten Sie, dass dieser Fragebogen keinen Projektantrag darstellt.** Er enthält jedoch viele Informationen, die auch das Ausfüllen kommender Antragsformulare deutlich erleichtern werden. Auftauchende Fragen klären wir mit Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch.

Füllen Sie den Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen aus und beschreiben Sie Ihre Projektidee so genau wie möglich. Er stellt eine Grundlage für die Bewertung Ihres Projekts dar.

Jedoch sollten Sie auch nicht zu sehr ins Detail gehen, um sich eine gewisse Flexibilität für die spätere Projektumsetzung vorzubehalten. Da wir u.a. Fördergelder der EU vergeben, kann durchaus auch dieser Fragebogen bei späteren Kontrollen im Fokus stehen.

Nachstehend Beispiele, die über LEADER nicht gefördert werden können:

* Mehrwertsteuer
* Zinsen
* Skonto
* Sofortrabatte
* Eigenleistungen (Arbeitszeit/Arbeitskraft nicht förderfähig, Material ist förderfähig)
* Ersatzbeschaffungen
* Grunderwerb in Höhe von mehr als 10% der zuschussfähigen Gesamtausgaben
* Projekte, die weniger als 5.000€ Fördermittel beanspruchen (Ausnahme: LPR, IMF)
* Projekte, deren förderfähigen Gesamtkosten 600.000€ (netto) überschreiten
* Projekte, die weniger als 40 Punkte in der Bewertungsmatrix erreichen
* Projekte, die schon begonnen wurden
* Projekte, die außerhalb vom Aktionsgebiet stattfinden
* Doppelförderung
* Betriebskosten
* Erschließungsmaßnahmen
* Projekte im Rahmen der Breitbandförderung
* Verwaltungsleistungen (z.B. Bauhofleistungen)
* bestehende Weisungs- und Pflichtsaufgaben der Kommune dürfen nicht durch LEADER-Mittel ersetzt werden
* Planungsarbeiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind und nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der förderfähigen Maßnahme stehen
* Kunstprojekte mit wirtschaftlichem Bezug (z.B. Literatur, Film, Medien)
* Klassische Renovierungsmaßnahmen

Hinweis zum Ausfüllen des Dokuments

Im Fragebogen gibt es Kästchen, die Sie „ankreuzen“ können. Sie sehen bspw. so aus:

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja |  |

Zum „Ankreuzen“ dieser Kästchen klicken Sie bitte mit der linken Maustaste doppelt auf das graue Kästchen.

Es erscheint das folgende Kästchen:



Klicken Sie auf „aktiviert“ und anschließen auf „OK“.

|  |  |
| --- | --- |
| [x]  ja |  |

Das Ergebnis sieht dann so z.B. aus:

1. Projekttitel:

|  |
| --- |
|  |

1. Angaben zum Antragsteller und Ansprechpartner?

**Antragsteller:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name:  |  |
| Straße/Hausnummer: |  |
| PLZ/Ort: |  |
| UD[[1]](#footnote-1)-Nummer: |  |
| Art des Projektträgers(Zutreffendes ankreuzen) : | [ ]  Kommunen/Gebietskörperschaft |
|  | [ ]  Privatperson |
|  | [ ]  Verein/Verband |
|  | [ ]  Private Stiftung |
|  | [ ]  Öffentlich rechtliche Stiftung |
|  | [ ]  Landwirt/Schäfer |
|  | [ ]  Landwirt/Schäfer im Nebenerwerb |
|  | [ ]  Unternehmen mit < 50 Mitarbeitern |
|  | [ ]  Unternehmen ≥ 50 Mitarbeiter |

**Ansprechpartner:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name |  |
| Telefon-Nr. |  |
| E-Mail |  |

1. In welcher/n Kommune/n von LEADER Heckengäu soll das Projekt umgesetzt werden?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

|  |
| --- |
| [ ]  gesamtes Aktionsgebiet von LEADER Heckengäu  |
| [ ]  Althengstett | [ ]  Bad Liebenzell, OT Monakam | [ ]  Bad Liebenzell, OT Möttlingen |
| [ ]  Bad Liebenzell, OT Unterhaugstett | [ ]  Bondorf | [ ]  Deckenpfronn |
| [ ]  Eberdingen | [ ]  Egenhausen | [ ]  Friolzheim |
| [ ]  Gechingen | [ ]  Haiterbach | [ ]  Jettingen |
| [ ]  Mönsheim | [ ]  Mötzingen | [ ]  Nagold |
| [ ]  Neuhausen | [ ]  Ostelsheim | [ ]  Simmozheim |
| [ ]  Tiefenbronn | [ ]  Weissach | [ ]  Wiernsheim |
| [ ]  Wildberg | [ ]  Wimsheim |  |
| [ ]  weitere LEADER-Regionen oder Kommunen anderer LEADER-Regionen  (bitte nennen): |
|  |

1. Beschreibung Ihrer Projektidee
	1. Beschreiben Sie kurz, worum es sich bei Ihrer Projektidee handelt

(Stellen Sie sich vor, jemand hört zum ersten Mal von Ihrer Projektidee):

|  |
| --- |
|  |

* 1. Welche Ziele verfolgt Ihre Projektidee?

|  |
| --- |
|  |

* 1. Angaben zur Dringlichkeit des Projekts

|  |
| --- |
|  |

1. Handelt es sich bei der Projektidee um eine Ersatzbeschaffung?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |  |

1. Welchem/n Handlungsfeld(ern) und welchen zugehörigen Zielen lässt sich Ihre Projektidee zuordnen?

(Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich, auch aus verschiedenen Handlungsfeldern. Wenn Sie der Meinung sind, es trifft nur ein Teil aus einem Ziel zu, dann streichen Sie sichtbar den anderen Teil durch und ergänzen in jedem Fall im Bemerkungsfeld kurz Ihre Gedanken, weshalb Sie der Meinung sind, dass dieses Ziel für Sie zutrifft.)

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 1:** Leben und Arbeiten auf dem Land im Einklang von Familie und Beruf |
| **Ziele:** | **Begründung:** |
| [ ]  Das ehrenamtliche Engagement und das aktive Miteinander ausbauen |  |
| [ ]  Die Innenentwicklung durch Umnutzung des Leerstandes stärken |  |
| [ ]  Generationsübergreifende und zielgruppen-spezifische Begegnungsstätten und Wohn-formen ermöglichen  |  |
| [ ]  Die Interkommunale Zusammenarbeit stärken |  |
| [ ]  Eine gute Anbindung innerhalb der Region und an die Metropolen durch den ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote erreichen |  |
| [ ]  Infrastruktur für Elektromobilität ausbauen |  |
| [ ]  Familienfreundliche Strukturen und hohe Lebensqualität gemeinsam mit Unternehmen aufbauen |  |
| [ ]  Das Angebot an regional erzeugten Produkten erhöhen |  |
| [ ]  Fachkräfte durch Ausbildungen und Beschäftigungen im Einklang von Familien und Beruf sichern |  |
| [ ]  Existenzgründungen vor allem von Frauen fördern |  |
|  |  |
| **Handlungsfeld 2:** Natur und Kultur - naturnaher, ländlicher Naherholungs- und Erlebnistourismus |
| **Ziele:** | **Begründung:** |
| [ ]  Die vielfältige Landschaft aus Hecken, stein-reichen Böden, Trockenrasen und Wald für alle mit attraktiven Naturerlebnis- und Erholungsangeboten erlebbar machen (draußen) |  |
| [ ]  Naturerlebnis-, Kultur- und Genuss-Angebote als individuelle Module mit regionalen Besonderheiten entwickeln |  |
| [ ]  Kunst, Kultur und Geschichte des Heckengäus zum prägenden Merkmal der Kulturlandschaft weiterentwickeln |  |
| [ ]  Die LEADER-Region Heckengäu innerhalb und außerhalb der Region als überregional bekannte Marke weiterentwickeln  |  |
| [ ]  Die vorhandenen Akteure und Initiativen vernetzen und gemeinsames Handeln zum prägenden Regionsmerkmal entwickeln |  |
| [ ]  Eine gemeinsame und übersichtliche Plattform mit neuen Medien für die unterschiedlichen Zielgruppen aufbauen und pflegen |  |
| [ ]  Eine touristische Infrastruktur mit guten und barrierefreien Mobilitätsangeboten ausbauen |  |
| [ ]  Regionale Produkte und gastronomische Angebote vermehrt vermarkten |  |
| [ ]  Die Erreichbarkeit der Region Heckengäu mit dem ÖPNV und anderen Mobilitätsangeboten verbessern |  |
|  |
| **Handlungsfeld 3:** Landschaftspflege und Naturschutz |
| **Ziele:** | **Begründung:** |
| [ ]  Die vielfältige Landschaft durch land-wirtschaftliche Nutzung und fachgerechte Pflege erhalten |  |
| [ ]  Eine enge Zusammenarbeit von Initiativen, Verbänden, Vereinen, Schulen und Ämtern etablieren (im Bereich Naturschutz)  |  |
| [ ]  Gemeinsame Naturschutzziele entwickeln |  |
| [ ]  Durch attraktive Bildungs- und Mitmach-angebote die Begeisterung für Land-schaftspflege und den Naturschutz wecken |  |
| [ ]  Den Absatz der hochwertigen regionalen Produkte stärken |  |
| [ ]  Aus nachwachsendem Landschaftspflege-material Energie erzeugen |  |
| [ ]  Die Vernetzung der Biotope ausweiten |  |
| [ ]  Den Umwelt- und Klimaschutz stärken |  |

1. Welchen innovativen Ansatz hat Ihre Projektidee?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keinen |  |
| [ ]  lokal innovativer Ansatz (Ort/Kommune) |  |
| [ ]  regional innovativer Ansatz (LEADER-Heckengäu) |  |
| [ ]  landesweit innovativer Ansatz (Baden-Württemberg) |  |
| [ ]  Bundes- oder EU-weit innovativer Ansatz |  |

 |

1. Erfolgt durch Ihr Projekt eine Verbesserung der Stadt-Land-Beziehungen?

Mit „Stadt“ ist der städtische Bereich außerhalb der LEADER-Region gemeint, z.B. Stadt Calw, Böblingen, Stuttgart, etc. Kreuzen Sie bitte die Akteursgruppen an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keine |  |
| [ ]  Gewerbe |  |
| [ ]  Landwirtschaft |  |
| [ ]  Groß-/Einzelhandel |  |
| [ ]  Gastronomie / Hotellerie |  |
| [ ]  Kulturelle Einrichtungen |  |
| [ ]  Bildungsträger |  |
| [ ]  Vereine/ Verbände |  |
| [ ]  Verwaltung |  |
| [ ]  Weitere: |  |

 |  |

1. Aus welchen Bereichen werden regionale Akteure/Gruppen (innerhalb der LEADER-Region) mit einander vernetzt?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keine |  |
| [ ]  Landwirtschaft |  |
| [ ]  Gewerbe |  |
| [ ]  Groß-/Einzelhandel |  |
| [ ]  Gastronomie / Hotellerie |  |
| [ ]  Kulturelle Einrichtungen |  |
| [ ]  Bildungsträger |  |
| [ ]  Vereine / Verbände |  |
| [ ]  Bürgerschaft |  |
| [ ]  Verwaltung |  |
| [ ]  Weitere: |  |

1. Trägt Ihr Projekt zur nachhaltigen Entwicklung der Region bei?

|  |  |
| --- | --- |
| **Aspekte**: | **Begründung**: |
| [ ]  sozial |  |
| [ ]  ökologisch |  |
| [ ]  ökonomisch |  |
| [ ]  weitere |  |

1. Werden durch das Projekt direkt Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert?

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keine |  |
| [ ]  erhält Arbeitsplätze | Anzahl: |
| [ ]  schafft Arbeitsplätze im Projekt | Anzahl: |  |
|  | Davon Frauen: | Davon Männer: |

1. Begegnet die Projektidee dem demografischen Wandel?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keine |  |
| [ ]  Barrierefreiheit |  |
| [ ]  Mobilität |  |
| [ ]  Wohnen |  |
| [ ]  Bildung |  |
| [ ]  Gesundheit und Pflege |  |

1. Wie werden die Bürger bei diesem Projekt eingebunden?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keine Einbindung |  |
| [ ]  bei der Planung |  |
| [ ]  bei der Umsetzung |  |
| [ ]  bei der Fortführung |  |

1. Haben Sie bereits mit dem Projekt begonnen? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

|  |
| --- |
| [ ]  Gar nicht[ ]  Ein ähnliches Projekt haben wir schon einmal durchgeführt. |
| [ ]  Es wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. |
| [ ]  Es wurde ein Konzept entwickelt (z.B. Businessplan).  |
| [ ]  Die Kosten wurden geschätzt. |
| [ ]  Die Kosten wurden auf der Grundlage der [Entwurfsplanung](https://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsplanung) berechnet. |
| [ ]  Es wurden Angebote zur Kosteneinschätzung eingeholt. |
| [ ]  Weitere:  |

1. Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Projektidee?

An dieser Stelle müssen die Kosten noch nicht auf Grundlage von Angeboten eingereicht werden, dennoch gilt: je genauer desto besser. Wenn die Kosten sich später erhöhen, können diese entweder nicht mehr berücksichtigt werden oder führen direkt zum Ausschluss des Projektvorhabens und müssen ggf. in eine neue Förderrunde wieder beantragt werden.

Bei der Beantragung eines Bauvorhabens wird eine Kostenschätzung nach DIN 276 benötigt. Bitte fügen Sie diese ggf. als Anlage bei.

Für die spätere Antragsstellung bei der Bewilligungsstelle müssen zwingend je Position drei Angebote vorgelegt werden. Das jeweils günstigste ist zu wählen.

Kostenplan:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Position | Kostenart | Gesamtkosten brutto | Gesamtkosten netto (ohne MwSt., ohne Zinsen, ohne Skonto, ohne Sofortrabatte, ohne Eigenleistungen) |
| 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |  |
| 3. |  |  |  |
| 4. |  |  |  |
| 5. |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Summe: |  |  |

1. Wie setzen sich die Eigenmittel zusammen, woher kommen sie?

|  |
| --- |
|  |

1. Haben Sie bereits weitere Fördermittel/Zuschüsse/ etc. für die Projektidee beantragt? Oder haben Sie dies vor?

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |
| [ ]  wenn ja, welche:  |

1. Haben Sie in den letzten beiden Jahren De-Minimis Beihilfen bekommen?

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |
| [ ]  wenn ja, welche und in welcher Höhe:  |

1. Kann sich die Projektidee nach der Förderung selbst tragen?

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |
| [ ]  wenn nein, warum nicht:  |

1. Wie ist der vorgesehene Zeitplan der Umsetzung ab Bewilligung?

Bitte bedenken Sie: Eine positive Entscheidung vom Auswahlgremium stellt noch keine Bewilligung dar! Es ist eine Empfehlung dafür, dass Sie den Projektantrag bei der Bewilligungsstelle stellen können. Hierfür haben Sie i.d.R. bis zu sechs Monate Zeit.

|  |
| --- |
|  |

1. Kann die geforderte Zweckbindungsfrist eingehalten werden?
* für Grundstücke, Bauten und bauliche Anlagen: 15 Jahre
* für Maschinen, technische Einrichtungen, Ausstattungen und Geräte: 5 Jahre

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |
| [ ]  wenn nein, warum nicht:  |

Bitte lassen Sie uns den ausgefüllten Fragebogen als digitale Version zukommen. Bitte beachten Sie, dass dieser Fragebogen noch keinen Projektantrag darstellt. Wir werden uns anschließend mit Ihnen in Verbindung setzen um das weitere Vorgehen für einen Projektantrag vorzubereiten.

|  |  |
| --- | --- |
| Barbara SmithGeschäftsführungTel.: 07031 / 663-2141Fax: 07031 / 663-9-2141smith@leader-heckengaeu.deZimmer: D534 | Mechthild MüllerAssistenz der GeschäftsführungTel.: 07031 / 663-1172Fax: 07031 / 663-9-1172mueller@leader-heckengaeu.deZimmer: D536 |

1. Eine Unternehmensnummer ist notwendig, um später einen Projektantrag stellen zu können. Sie kann bei der Unteren Landwirtschaftsbehörde in Ihrem Landratsamt beantragt werden. Zur Einreichung des Fragebogens bei der LEADER Geschäftsstelle ist sie noch nicht zwingend erforderlich. [↑](#footnote-ref-1)